Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Dem Geh. Ober-Regierungsrath Mießner, Correspondenz-Sekretär und Schatullverwalter des Kaisers, wurden zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum zahlreiche Ehrungen zu theil. — Dieser Tage feierte der Staatsminister Dr. Freiherr Robert Lucius von Ballhausen den 70. Geburtstag. Er wurde am 13. Juli 1879 preußischer Landwirthschaftsminister. — Dr. Heinrich Dietzel, Professor der Nationalökonomie an der Universität Bonn, ist an die hiesige Landwirthschaftliche Hochschule berufen worden. — Ein Mord und ein Selbstmordversuch wurde im Hotel „Norddeutsches Haus", Invalidenstraße 116, verübt. Der aus Tilsit zugereiste Schriftsteller Dr. Thierlert erschoß den Besitzer des Hotels, Albert Grethe, und versuchte sich dann selbst durch eine Revolverkugel zu entleiben. — Ein 33 Jahre alter Gutsbesitzer Antoni Raimski aus Galizien wohnte seit kurzem in einem großen hiesigen Hotel. Als er nicht zum Vorschein kam, ließ man sein Zimmer öffnen. Man fand den Gutsbesitzer im Bette liegen. Ein Arzt stellte fest, daß er sich mit Cyankali vergiftet hatte. — Im ersten Stockwerk des Hauses Müllerstraße 6, wo kinematographische Vorführungen stattfinden, ereignete sich eine verhängnißvolle Panik. Ein an sich unbedeutendes Feuer, das an dem zu den Vorführungen benutzten Apparat entstand, rief eine vollständige Kopflosigkeit der Zuschauer hervor. Viele Personen, zumeist Kinder, sprangen aus der Höhe von 4 Meter auf die Straße hinab. Zwei trugen Knochenbrüche, acht Personen leichtere Verletzungen davon. — Letztens erschoß sich der Hauptmann der 6. Compagnie des Elisabeth-Garde-Regiments von Tachirschky und Beyersdorff. Er sollte in Untersuchungshaft genommen werden. — Letztens starb hier der Geheime Sanitätsrath Dr. Leopold Barschall, einer der Senioren der hiesigen Aerzteschaft. Er hatte 1847 die ärztliche Praxis begonnen und stand im 83. Lebensjahre.

Provinz Ostpreußen.

Heiligenbeil. Der seinerzeit von Pfarrer Lube in Grünau und Bürgermeister Feyerabend gegründete landwirthschaftliche Verein kleiner Besitzer feierte sein 50jähriges Bestehen durch eine Festsitzung mit sich daran anschließendem Diner.

Neu-Rugeln. Letztens tummelten sich mehrere Knaben von hier, darunter auch der 7jährige Wilhelm Jurkschat, Sohn des hiesigen Zeitpächters Jurkschat, auf dem Eise der Kraterorter Lank. Jurkschat, der Schlittschuhe angeschnallt hatte, lief in eine offene Stelle und konnte erst, obgleich Hilfe in kurzer Zeit zur Stelle war, nach etwa einer Stunde als Leiche aufgefischt werden.

Pillau. Beim Schlittschuhlaufen ertrunken ist der beim hiesigen Artilleriedepot beschäftigte Feuerwerker Klotz.

Wabbeln. Der sieben Jahre alte Sohn des Losmanns Barwa vergnügte sich auf dem nur äußerst schwachen Eise des Tenneflusses, brach ein und ertrank. Seine Leiche wurde herausgefischt, die von dem Lehrer angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Wirballen. Ein Eisenbahnunfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich kürzlich hier. Der Bahnarbeiter Medelles wollte das Geleise überschreiten, das gerade von einem Güterzuge passirt wurde. Als der letzte Wagen des Zuges vorüber war, überschritt er das Geleise, hatte aber bei dem durch den Güterzug verursachten Geräusch das Heranrollen des Nordexpreßzuges überhört. Die Lokomotive erfaßte den Unglücklichen, der vollständig zermalmt wurde.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In dem Upleger'schen Mörtelwerk gerieth der 21jährige Arbeiter Emil Gramoll in das Wellgetriebe und wurde einige Male herumgeschleudert. Hierbei wurde ihm der rechte Arm vollständig herausgerissen und der rechte Unterschenkel ebenfalls vom Körper gelöst, während der linke Arm und das linke Bein mehrere Brüche erlitten. Trotz dieser fürchterlichen Verletzungen bei vollständiger Besinnung, wurde der Verunglückte nach dem chirurgischen Stadtlazareth gebracht, wo er in kurzer Zeit von seinen Qualen durch den Tod erlöst worden ist.

Czersk. Von einem Unglücksfall ist die Besitzerfamilie Brozek betroffen worden. Die 17jährige Tochter des Brozek war beim Holzfällen behilflich. Dabei wurde sie von dem niederstürzenden Baume so unglücklich getroffen, daß der Tod eintrat.

Elbing. Im Elbingfluß ertrunken ist der auf der Schichauwerft beschäftigte 18 Jahre alte Schiffszimmerlehrling Friedrich Meyer, der aus Hansdorf stammt, aber hier erzogen worden war. Meyer hatte mit einem anderen Lehrling und einem Arbeiter einen Kahn mit Schiffbaumaterial an die Arbeitsstelle zu befördern. Der Kahn kenterte unterwegs und alle drei Personen fielen in's Wasser. Während sich die beiden anderen herausarbeiten konnten, kam Meyer unter die Ladung und ertrank.

Provinz Pommern.

Neustettin. In Neuschäferei-Abbau wollte der Eigenthümer Friedrich Dahlke einen Schuß aus der Jagdflinte ziehen, da die Patrone versagt hatte. Versehentlich kam Dahlke dabei dem Abzugsbügel zu nahe, das Gewehr entlud sich und die Schrotladung drang dem Manne in den Arm, die Pulsader verletzend. Nach kurzer Zeit starb Dahlke an Verblutung.

Rügenwalde. In dem der Wittwe Manzke gehörigen Grundstücke in der Kalandstraße brach Feuer aus, welches bald auf das Wolter'sche Grundstück übergriff und beide Gebäude vollständig einäscherte. Die obdachlos gewordenen Bewohner der beiden Häuser, zusammen acht Familien, haben wenig, zum Theil gar nichts von ihrer Habe retten können.

Treptow. Die Frau des Hausbesitzers Bruß hatte sich an die Rega zum Wäschespülen begeben; hierbei ist sie in den Fluß gefallen und ertrunken.

Wusteritz. Eine kühne und hochherzige That vollbrachte der achtzehnjährige Bäckerlehrling Arthur Rademacher hierselbst. Auf dem schwachen Eise des Dorfsees war der zwölfjährige Sohn des Musikers Gieseler eingebrochen. Auf das Geschrei des Knaben, der sich an seinem Schlitten über Wasser hielt, eilten mehrere Personen herbei, aber Rettung vermochten sie nicht zu bringen, da das Eis zu schwach, ein Boot auch nicht in der Nähe war. Eben als die erstarrten Hände des Knaben den Dienst versagten, kam Rademacher an den See. Sofort stürzte er auf das Eis, brach ein und erreichte nun schwimmend mit vieler Noth und Mühe die Unfallstelle, wo er den Knaben noch erfassen konnte. Mit diesem schwamm er nun zurück und erreichte glücklich das Ufer. Es gelang, den Knaben wieder in's Leben zurückzurufen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der sechsunddreißig Jahre alte Arbeiter Ketsche war auf dem Grundstücke der Glashütten in der Bahrenfelderstraße mit dem Abladen der Kohlenwagen beschäftigt. Als er einen leeren Wagen zur Seite schieben wollte, schlug ihm die Deichsel gegen den Unterleib. Ketsche fiel zu Boden, er wurde zunächst nach seiner Wohnung gebracht. Auf ärztliche Anordnung wurde er nach dem Krankenhause übergeführt. Bald nach seiner Einlieferung ist Ketsche an seinen Verletzungen gestorben.

Barkenholm. In voller Rüstigkeit feierten die Eheleute R. J. Vollstedt das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die große Zahl der Gäste von nah und fern war der beste Beweis für die große Beliebtheit des braven Ehepaares.

Husum. Hier feierten die Eheleute Arf das Fest der goldenen Hochzeit. — Anläßlich der Jubelfeier des hiesigen Kriegervereins wurden der langjährige Vorsitzende Th. Sönnichsen und der Kassirer Löbner, der dieses Amt 25 Jahre verwaltet hat, zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

Provinz Schlesien.

Kamenz. Infolge Schlaganfalles starb hierselbst der Förster und Forstsekretär a. D. Krause im Alter von fast 68 Jahren. Krause trat, nachdem er 42 Jahre lang im Dienste war, am 1. October 1902 in den Ruhestand.

Neumarkt. Dieser Tage beging Maurermeister Beigeordneter Hampel sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Aus diesem Anlaß erschienen der Magistrat, das Stadtverordneten-Collegium, sowie die beiden evang. Geistlichen hiesiger Stadt in der Wohnung des Jubilars, um ihre Glückwünsche darzubringen.

Paruschowitz. Todt aufgefunden wurde auf den Wiesen die Arbeitersehefrau Ludwig aus der hiesigen Hüttencolonie. Sie wurde seit längerer Zeit vermißt. Da die Ludwig geistesgestört war, nimmt man an, daß sie sich auf ihren Irrwegen verlaufen hat und erfroren ist. Ein Verbrechen ist ausgeschlossen.

Scheibe. Hier wurde Frau Schieberle im Stalle von einem Stier halb aufgespießt. Das wüthende Thier stieß die Frau derartig in den Körper, daß sie mehrere Rippen brach und sonst noch innerliche Verletzungen davontrug.

Provinz Posen.

Posen. Vor einiger Zeit stürzte sich der Töpfer Anton Pawlowsky aus seiner im 4. Stock gelegenen Wohnung in selbstmörderischer Absicht in den Hof hinab und war sofort todt. Pawlowski litt öfter am Delirium und verübte auch wohl in diesem Zustande den Selbstmord; er war 64 Jahre alt und verheirathet.

Altkloster. Unser Ort ist kürzlich von einem Brande heimgesucht worden, welcher zwei Familien schwer geschädigt hat. In der Scheune des Häuslers Borowski brach, verursacht durch spielende Kinder, Feuer aus, welches schnell die Stallungen und das Wohnhaus ergriff und auf das Nachbargehöft des Häuslers Gabel übersprang, welches ebenfalls schnell in Flammen stand.

Bromberg. Vor einiger Zeit starb plötzlich am Herzschlage der erst kürzlich hier als Direktor an der städtischen Realschule angestellte Dr. Wappenhaus.

Friedheim. Die beiden Schulknaben Leo Leinert und Emil Schmidt von hier hatten Pulver in eine abgeschossene Patrone geladen. Während Schmidt die Patrone zum Entladen brachte, drang die Pulverladung dem Leinert in die linke Hand. Leinert wurde schwerverletzt und mußte auf ärztliche Anordnung in das Kreiskrankenhaus in Wirsitz aufgenommen werden.

Provinz Sachsen.

Jaevenitz. Hier brannte die der Firma Windelmann & Steininger gehörende Schneidemühle nieder. Der Schaden ist groß, jedoch durch Versicherung gedeckt.

Nordhausen. Vor Kurzem ist die Wagenputzerin Wittwe Witzel, die von einer Lokomotive vom Geleise geschleudert und schwer verletzt worden war, im hiesigen Krankenhause gestorben.

Spickendorf. Die elfjährige Tochter des Einwohners Roche tummelte sich auf dem Eise des hiesigen Teiches. Plötzlich gab die dünne Eisdecke nach und das bedauernswerthe Mädchen sank in die Tiefe und ertrank.

Unterröblingen. Vor einiger Zeit verunglückte der Bergmann Nowak auf dem Cederschachte der A. Riebeckschen Montanwerke. Nowak stieg in einen alten Luftschacht, der nicht mehr benutzt wird, und erstickte infolge der dort herrschenden Gase.

Wernigerode. Hier ist die Heitmannsche Dampftischlerei vollständig niedergebrannt. Große Vorräthe sind vernichtet worden.

Provinz Hannover.

Hannover. Geh. Commercienrath G. L. Meyer hierselbst ist zum Ehrenbürger der Stadt Celle ernannt worden. Diese war durch ein reiches Geschenk des Meyer in die Lage versetzt worden, den Neubau des Kinderhospitals vornehmen zu können. Der Ehrenbürgerbrief ist jetzt durch den Oberbürgermeister Denicke und den Bürgervorsteherworthalter (Stadtverordnetenvorsteher) Schlüter überreicht worden.

Bemerode. Ueberfallen wurde seiner Angabe nach der Stallschweizer Friedrich Lange, der sich auf der Wanderschaft befand. Er erlitt schwere Stichwunden am Arm, die er sich in Hannover auf der Feuerwehrhauptwache verbinden ließ.

Groß-Lafferde. Vor einiger Zeit beging der Männergesangverein sein 25. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Malermeister G. Valendiek gab einen ausführlichen Ueberblick über die Entwickeluug des Vereins in den verflossenen 25 Jahren.

Haimar. In der Nothwehr erschossen hat der Rentner Hermann Ernst den Dienstknecht Neugebauer, der bei dem Bruder des Ernst seit einiger Zeit in Dienst stand. Im Verlauf eines Wortwechsels gebärdete sich der Knecht wie ein Rasender, indem er Fenster und Thüren zertrümmerte und mit einer Forke durch ein Fenster stach, hinter dem sich ein Kind des Ernst befand. Um weiteres Unheil zu verhüten, griff Ernst zu der Jagdflinte und gab auf Neugebauer einen Schuß ab, der ihn in den Unterleib traf und tödtlich verletzte, so daß er bald darauf verschied.

Provinz Westfalen.

Ihmert. Hier feierten die Eheleute Schuhmachermeister Hein. Krone das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Beide sind noch frisch und gesund und gehen täglich ihrer Beschäftigung nach.

Lütgendortmund. Auf der nahegelegenen Zeche Neu-Iserlohn war bei der Arbeit in der Grube dem Bergmann Borkowitz ein Finger abgequetscht worden. Der Mann litt arge Schmerzen, er meldete sich zur Ausfahrt, ein Aufseher begleitete ihn auch. Auf dem Förderkorbe, bei der Auffahrt, wurde Borkowitz plötzlich ohnmächtig und stürzte in den offenen Schacht, wo er zerschmettert wurde. Der Aufseher hatte den Fallenden nicht halten können.

Warstein. Der Fabrikarbeiter Eßfeld von hier, welcher vor längerer Zeit seine Mutter derart die Treppe hinab warf, daß sie das Genick brach und sofort starb, wurde vom Schwurgericht Arnsberg wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Als Vertheidiger fungirte Justizrath Lenzmann.

Werne. Auf der hiesigen Zeche ist das Centralmaschinenhaus infolge einer Kesselexplosion in die Luft geflogen, sämmtliche Maschinen sind zerstört, zwei Arbeiter schwer und vier leicht verwundet worden.

Rheinprovinz.

Köln. Kürzlich war der Lokomotivführer Dahmen, der bei einem Zusammenstoß zwischen einem Eisenbahnzuge und einem Wagen der elektrischen Straßenbahn die Maschine führte, bei seinem Vertheidiger Rechtsanwalt von Cöllen jun. auf dem Bureau zu einer Besprechung, wo ihm gute Hoffnungen gemacht wurden betr. des Ausganges des Prozesses. Der arme Mann aber regte sich derart auf, daß er zu Hause einem Schlaganfall erlag. Der Bedauernswerthe, der seinen Dienst 27 Jahre lang tadellos versehen hat, hinterläßt 6 Kinder.

Aachen. Commerzienrath Alfred Reiß, Inhaber der bedeutenden Tuchfabrik von Scheins und Reiß, ist gestorben.

Burg. Dem Polizeisergeanten und Vollziehungsbeamten A. Enke ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Die Auszeichnung wurde dem verdienten Beamten im Schlosse durch Landrath Dr. Hentzen aus Lennep überreicht.

Provinz Hessen-Nassau.

Lütter. Beim Baumfällen in Melters verunglückte die Tochter des hiesigen Büergermeisters Wahl. Von einem stürzenden Baume getroffen, erlitt das bedauernswerthe Mädchen sehr schwere Verletzungen, der linke Arm wurde derart zerschmettert, daß er amputirt werden mußte.

Seckbach. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Georg Vetter. Vetter war 52 Jahre Gärtner in von Holzhausen'schen Diensten und ist jetzt pensionirt.

Wanfried. Im Landkrankenhause zu Eschwege starb im Alter von 80 Jahren der älteste Veteran unserer Stadt, der Schmiedemeister Jakob Breßler, welcher den Feldzug 1849 als hessischer Artillerist gegen Dänemark mitgemacht hatte. Er war bis vor Kurzem sehr rüstig und sein Gedächtniß noch gut. Interessant war es, wenn er seine Kriegserlebnisse in seiner originellen Art zum Besten gab, wobei er mittheilte, daß er in dem kurzen Zeitraum von sechs Wochen als Infanterist, Artillerist und Kavallerist ausgebildet worden war.

Wiesbaden. Die amtlichen Nachforschungen haben ergeben, daß der Expedient Valk durch Selbstmord geendet hat. Infolgedessen wurden die unter dem Mordverdacht verhafteten Bäckergesellen freigelassen.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Letztens verurtheilte das Kriegsgericht der 20. Division den Musketier Schepanski von der 6. Compagnie des 92. Infanterieregiments wegen fahrlässiger Tödtung des Musketiers Kleemann bei einer Schießung zu sechs Monaten Gefängniß.

Desstu. Der Arbeiter Stieler von hier wurde von Polizeibeamten in den Anlagen des Albrechtsplatzes bewußtlos aufgelesen und nach der Sanitätswache gebracht. Dort starb er nach kurzer Zeit, und zwar laut ärztlicher Feststellung an Alkoholvergiftung.

Kahla. Der im Jahr 1904 verstorbene Besitzer der hiesigen Porzellanfabrik, Geh. Kommerzienrath Koch, hat eine Familienstiftung von 300,000 Mark errichtet. Das Testament bestimmt, daß der jeweilige Bürgermeister von hier Vorstandsmitglied im Verwaltungsrath der Stiftung ist, wofür ihm eine jährliche Vergütung von 1500 Mark zufällt. Der neugewählte Bürgermeister Dr. Heinhig wird diese Zulage zum ersten Male beziehen.

Sachsen.

Leipzig. Tödtlich verunglückt ist an seiner Arbeitsstelle im Brühl der 45 Jahre alte Markthelfer Woldemar Beuchelt. Der Unglückliche stürzte aus einer Fensterluke der zweiten Etage in den Hofraum hinab, wobei er schwere Verletzungen erlitt. Man brachte den Bedauernswerthen nach dem Krankenhause St. Jacob, wo er bald darauf verstarb. — Im Alter von 87 Jahren ist der Historiker, emeritirte ordentliche Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität Dr. Waldemar Bernhard Wenck gestorben. Fünf Jahrzehnte (1852 bis 1902) lehrte er an der sächsischen Landesuniversität.

Questenberg. Der König hat dem Schulknaben Josef Mischof für die von ihm nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens im Mühlgraben die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen.

Seimhennersdorf. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurden dem in Zittau beheimatheten Bremser Lange beim Auswechseln eines Güterzuges vier Zehen des rechten Fußes abgefahren.

Waltersdorf. Hier ist die Scheune des Gutsbesitzers R. Groß sammt Erntevorräthen total niedergebrannt. Unter dem Brandschutt wurde der verkohlte Leichnam des Besitzers aufgefunden. Dieser hat die Scheune selbst in Brand gesteckt und sich in derselben sodann erhängt. Kürzlich brannte auch das Groß'sche Bauerngut nieder.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Vor kurzem hat sich die 35 Jahre alte Frau des Spenglers Schönbein aus einem Fenster ihrer im dritten Stocke des Hauses Blumenthalstraße 32 belegenen Wohnung auf die Straße gestürzt. Sie wurde sofort von ihren Angehörigen wieder in ihre Wohnung verbracht, woselbst sie alsbald ihren schweren Verletzungen erlegen ist. Krankheit brachte die Frau zu der unseligen That.

Mainz. Eine blutige Schlägerei entstand auf der Löhrstraße, wobei der 19jährige Franz Döbler von dem 33jährigen Schiffer Johann Leininger einen wuchtigen Messerstich in die Brust erhielt. Der Bruder des Döbler drang nun mit dem Messer auf den Leininger ein und verletzte diesen schwer. Beide wurden bewußtlos ins Hospital verbracht. Döbler erhielt lebensgefährliche Verletzungen. Der Streit war wegen zweier Mädchen entstanden. — Gestorben ist hier nach kurzem Leiden der pensionirte Oberlehrer Friedrich Kübel, der älteste Lehrer im Großherzogthum, in einem Alter von 87 Jahren.

Bayern.

Kempten. Der Fabrikarbeiter Anton Englisch aus Wels, der an der 15jährigen Schmiedstochter Rosa Nefle einen Lustmord beging, scheint überführt, daß er im letzten Frühjahr auf der nahen Burghalde auch die 8jährige Bertha Salger abschlachtete. Seiner Geliebten hat er die That eingestanden, vor dem Untersuchungsrichter leugnete er noch. Den letzten Mord, bei dem er ergriffen wurde, hat Englisch übrigens auch erst unlängst eingestanden.

Nürnberg. Die bei ihrem verwittweten Bruder wohnende 24 Jahre alte Oekonomen-Tochter Martha Müller von Weißmain wurde todt in ihrem Bett aufgefunden. Es dürfte Vergiftung infolge Genusses von Mandelöl oder Mandeln vorliegen.

Oberndorf. Infolge Infektion durch Leichengift bei Vornahme einer Sektion ist der 27jährige Dr. med. Hermann Miller nach kurzem Leiden am Starrkrampf gestorben.

Regensburg. Vor einiger Zeit ist hier der Thurn und Taxis'sche Archivrath a. D. Dr. Will gestorben. Der Verewigte war ein hervorragendes Mitglied des hiesigen historischen Vereins und eines der tüchtigsten Mitglieder des Verschönerungsvereins unserer Stadt.

Würzburg. Dieser Tage beging die hiesige Kärrners-Zunft ihr 400jähriges Jubiläum als Zunft. Das Gewerbe selbst wird schon seit dem 12. Jahrhundert hier ausgeübt.

Württemberg.

Stuttgart. Letztens stürzte der 67 Jahre alte Handlungsdiener Bader in seinem Wohnhause, Marktstraße 10, die Treppe hinab und brach das Genick. — Vor Kurzem ist der Maler Professor Adolph Treidler, Lehrer der Aquarellmalerei an der hiesigen technischen Hochschule, im 60. Lebensjahre gestorben. Er war geboren in Berlin und hat auch dort als Schüler des Historienmalers Julius Schrader studirt.

Hall. In die Reihen des Gemeinderathes hat in den letzten zwei Jahren der Tod schwere Lücken gerissen, indem er vier verdiente Mitglieder dieser Körperschaft (Krumrey, Firnhaber, Schaffert und Jäkle) nacheinander hingerafft; diesen ist nun noch Privatier Karl Frech, der in mehreren Wahlperioden der Stadt auf dem Rathhaus sehr erfolgreiche Dienste geleistet hat, nach langem, schmerzvollem Krankenlager nachgefolgt.

Kirchheim. Vor einiger Zeit konnte Medizinalrath Dr. Krauß auf eine 40jährige Thätigkeit hier zurückblicken. Deshalb versammelten sich im Saale der Paulinenpflege die Comitemitglieder der verschiedenen der Wohlfahrt dienenden Institute, um ihm den gebührenden Dank zu zollen. Bei der Feier wurde dem Jubilar von Oberamtmann Gauger im Namen des Königs das Ritterkreuz des Kronenordens überreicht.

Baden.

Lahr. Der verheirathete Schornsteinbauer Hirdes stürzte, während er im Innern des Kaminbaues des Elektrizitätswerks beschäftigt war, aus einer Höhe von 33 Meter in die Tiefe und war sofort todt.

Mannheim. Todt aufgefunden wurde in dem Hofe einer Wirthschaft in der Meerfeldstraße der verheirathete 50 Jahre alte Agent Max Gilly, wohnhaft Meerfeldstraße 39. Derselbe ist einem Schlaganfall erlegen.

Schriesheim. Bei einer Reparatur im hiesigen Porphyrwerk riß das Seil eines Flaschenzugs und traf den 4[illegible] Jahre alten Steinbrucharbeiter Bachert so unglücklich an den Kopf, daß er herabstürzte und todt am Platze blieb. Der Bedauernswerthe hinterläßt eine Wittwe mit 6 zum größten Theil unmündigen Kindern.

Weiler. Hier wurde die ledige taubstumme Christine Kern, eine in den 40er Jahren stehende Frau, im Mühlbach oberhalb des Dorfes todt aufgefunden.

Wertheim. Vor einiger Zeit feierte im Kettensaale hier der Gesangverein „Frohsinn" sein 25jähriges Bestehen durch ein Festconcert mit Ball. Stadtrath W. Schneider steht seit 25 Jahren an der Spitze des Vereins.

Rheinpfalz.

Speyer. Vor Kurzem erfolgte hier eine Gasexplosion bei dem Friseur Breßler, wobei dessen Frau lebensgefährlich verletzt wurde. Es liegt eine große Fahrlässigkeit des Installateurs vor, der eine Aenderung der Leitung vornahm.

Bad Durkheim. Nach einem 15jährigen Aufenthalte in Amerika ist dieser Tage der Fuhrmann Konrad Strobel nach hier zurückgekehrt. Er ist im Alter von 17 Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne seiner Militärpflicht genügt zu haben oder sich weiter um sie zu kümmern. Er wurde deshalb vom Landgericht Frankenthal wegen Entziehung von der Wehrpflicht zu 300 Mark oder 30 Tagen Gefängniß verurtheilt. Da nun Strobel nicht imstande war, diese Geldstrafe zu bezahlen, wurde er verhaftet und zur Verbüßung seiner Gefängnißstrafe nach Frankenthal abgeführt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Hannover'schen Dragoner-Regiments No. 9 fand ein Festmahl statt. Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg brachte ein Hoch auf den Kaiser, der kommandirende Commandeur, Oberstleutnant Jochmus, ein Hoch auf den König von Rumänien, den Chef des Regiments, aus. Der Kaiser sprach dem Regiment zum Jubiläumstage telegraphisch seine Glückwünsche aus.

Wettolsheim. Im Rauche erstickte während der Nacht der 46 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter Wolf in seiner Wohnung. Man fand ihn am Morgen vor seinem Bett liegen, neben dem Tisch die zertrümmerte Lampe, die das Zimmer theilweise in Brand gesteckt hatte.

Oldenburg.

Metjendorf. Landmann Wilken hier feierte im Kreise seiner zahlreichen Familie seinen 88. Geburtstag.

Rastede. Die Eheleute Friedrich Haake und Frau zu Südende begingen das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Mecklenburg.

Parchim. Vor Kurzem war der Veterinär Arfert vom hiesigen Dragoner-Regiment mit anderen Jagdliebhabern mittelst Kahnes auf der Entenjagd auf dem hiesigen Wockersee. Beim Besteigen des Kahnes glitt er infolge des frisch gefallenen Schnees im Kahn aus. Im Fallen schlug das Gewehr auf den Bord des Kahnes und kam dadurch zur Entladung. Die ganze Schrotladung drang dem Unglücklichen in der Nähe des Ellenbogens in den rechten Arm.

Freie Städte.

Hamburg. In den Ruhestand getreten ist nach mehr als 34jähriger Thätigkeit im Staatsdienst Daniel Rameken, Registrar am Centralbureau des Ingenieurwesens der Baudeputation. — Goldene Hochzeit feierten Schneidermeister Ch. Rehberg und Frau, geb. Grabau. Rehberg beging zugleich sein fünfzigjähriges Bürger- und Meisterjubiläum. Das Jubelpaar, das die langen Jahre glücklich und zufrieden verlebt hat, feierte diesen Tag, wenn auch beide in letzter Zeit kränklich, so doch in voller geistiger Frische. — Letztens fand in feierlicher Weise die Beerdigung des ältesten Mannes der Billwärder Gemeinde, des Herrn J. Kohrs, statt. Er stand im 81. Lebensjahre und war 51 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes, der letzte der auf Lebenszeit gewählten Kirchenjuraten. — Der Telegraphenarbeiter J. Staak, welcher mit mehreren Collegen beim Legen der Telegraphenleitung zwischen hier und Harburg beschäftigt war, wollte im Wülfke'schen Garten an der Harburger Chaussee einen Leitungsdraht freilegen. Als er zu diesem Zwecke das Eisengitter, welches den Garten umzäunt, bestieg, kam er infolge der Glätte zu Fall und fiel mit der linken Brustseite auf eine spitze Eisenstange. Staak zog sich eine tiefe Stichwunde zu.

Schweiz.

Ostermundingen. Vor Kurzem wurde auf der hiesigen Station ein gewisser Lehmann von Worb vom Zuge überfahren und getödtet. Der Mann kam vom Dorfe her und wollte in den auf der Station haltenden Thuner Schnellzug einsteigen, als im gleichen Augenblick der Zug nach Bern einfuhr, ihn erfaßte, ihm den Kopf vom Rumpfe trennte und ihn zu einer unkenntlichen Masse zermalmte.

Zürich. Vor Kurzem ereignete sich im photographischen Laboratorium der Firma Pleyer & Sträuli eine schwere Explosion. Dem 20jährigen Angestellten Paul Schmidt wurde durch die Explosion die rechte Hand weggerissen. Der Materialschaden ist bedeutend.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Vor längerer Zeit hat die 22jährige Marie Schreiber in der Wohnung, Ottakring, Speckbachergasse 32, auf ihren Vater, den Privatier und früheren Fleischhauermeister Paul Schreiber, von dem sie sich im Erbe nach der Mutter übervortheilt glaubte, Revolverschüsse abgegeben und ihn schwer verletzt. Das Mädchen wurde verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert. Gleich nach der That wurde angenommen, daß Marie Schreiber das Attentat in geistesgestörtem Zustande verübt habe. Ihr Geisteszustand wurde durch Gerichts-Psychiater untersucht und auf Grund ihres Gutachtens ist die wegen Mordversuchs geführte Untersuchung eingestellt und das Mädchen der niederösterreichischen Landesirrenanstalt übergeben worden. — Als Nachfolger des verstorbenen Professors Nothnagel in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität kommt jetzt nach der Ablehnung Krehls in Straßburg Geheimrath Prof. Dr. A. v. Strümpell, Direktor der medizinischen Klinik in Breslau, in Betracht. — Im Gasthause Dornbacher Straße 40 saß der 24jährige Postbeamte Eugen Zelinta. Ein Gast, der an einem Nebentische saß, spielte mit einem geladenen Revolver. Ein Schuß ging los und traf Zelinka in die linke Brust. Er wurde schwer verletzt. Aerzte der Freiwilligen Rettungsgesellschaft verbanden ihn und brachten ihn in seine Wohnung, Hernals, Hauptstraße 57. Der Revolverbesitzer wurde verhaftet.

Luxemburg.

Luxemburg. Zufolge der jüngsten Volkszählung zählt die Hauptstadt 22,441 Einwohner, davon 19,547 mit gesetzlichem Wohnsitz. Im Jahre 1900 (vorletzte Zählung) waren es 22,115 Einwohner; im Jahre 1895 19,909 Einwohner; im Jahre 1890 18,187.

Dippach. Es entstand Feuer in der Behausung des Ackerers Haas-Brosius. Scheune und Stallungen brannten gänzlich nieder, doch konnte das Wohnhaus gerettet werden.

— **Das Schiff „Kildonan Castle"** traf dieser Tage mit einer ungewöhnlich großen Thierladung in England ein. Unter der Ladung befanden sich 6 große Seelöwen, 60 Pinguine, 70 Schlangen, 2 Wölfe, 76 südafrikanische Felsenkaninchen, 750 afrikanische Vögel aller Art, 10 Antilopen, darunter Springböcke und Buschböcke, 17 Bienenvögel, 750 Schildkröten und 300 große, grüne Frösche. Eine große Zahl von Weißen und Eingeborenen ist monatelang auf der Jagd nach diesen Thieren gewesen.

— **Die Liebe zu einer Hungerkünstlerin** hat einen 24jährigen Burschen in Freiburg i. Br. in den Tod getrieben. Er sah sie hungern in ihrem Thurm, sie war sehr hübsch, und der Jüngling, der selber eine Braut in Basel sitzen hatte, verliebte sich im Nu in die Hungernde. Die Braut aus Basel erfuhr davon, kam herbei und machte dem Treulosen eine fürchterliche Scene, der, um die grausame Ironie voll zu machen, Fechtlehrer ist. Nachdem der Sturm über ihn dahingebraust war, ging der junge Mann in seine Wohnung und schoß sich todt.

— **Der Mechaniker Friedrich Heintz** aus Pforzheim wurde wegen fahrlässiger Tödtung seiner Ehefrau von der Strafkammer in Karlsruhe zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß H. im „Scherz" ein Magazingewehr auf seine Frau anlegte, in der Meinung, die Waffe sei nicht geladen. Er mußte dabei wohl an den Abzug gekommen sein; denn plötzlich krachte ein Schuß, und die junge Frau sank mit einem Aufschrei zu Boden; das Geschoß hatte ihr die Brust durchbohrt und sie auf der Stelle getödtet.

— **In Tunis verurtheilte** ein französisches Kriegsgericht den Soldaten Pape zu achtjähriger Zwangsarbeit. Er war schuldig befunden, dem Soldaten Delbasse auf dessen Verlangen mit einer glühenden Nadel ein Auge ausgebrannt zu haben, weil Delbasse durchaus freikommen wollte. Delbasse ist heute an beiden Augen erblindet; man weiß, daß er auch das zweite Auge infolge der Blendung durch die glühende Nadel verlor, doch konnte der Urheber dieses Aktes bisher nicht ermittelt werden. Sein Ziel, den Militärdienst zu verlassen, hat Delbasse erreicht, aber der kaum 24jährige Mann ist völlig gebrochen.

— **Bei einem aus zwei Wagen** bestehenden, vorzugsweise Arbeiter befördernden Zug der Pariser Drahtseilbahn, der von der hochgelegenen Rue de Belleville nach der Place de la République fahren sollte, versagte die Bremse, so daß der Zug, ohne zu entgleisen, 600 Meter hinabrollte, die ganze Place de la République entlang bis zur Rue Saint-Maur. Die Rufe der Besonnenen: „Sitzenbleiben!" blieben wirkungslos. Die erschreckten Leute sprangen aus dem Wagen; 15 wurden verletzt; der Zustand von dreien ist hoffnungslos. Als später die Bremse wieder arbeitete, konnte der Zug zum Stehen gebracht werden.

— **Herren auf Rollschuhen** sind das neueste, was man in den Londoner Straßen sehen kann. Knaben, die mit einem Fuß auf dem Rollschuh fahren, während sie sich mit dem andern fortstoßen, hat es dort schon immer gegeben, und besonders in den Vororten kann man sie sowohl auf der Straße als ganz besonders auf dem Trottoir sehen, wo sie eigentlich nicht hingehören. Aber Herren in schwarzen Gehröcken und Cylindern auf ganz modern ausgestatteten Rollschuhen sind selbst in London etwas Neues. Die Rollschuhe sind, wie gesagt, durchaus modern gebaut, denn die Räder gehen nämlich auf Gummi reifen.

— **Die letzte Sensation** des europäischen Eldorados für Spieler, Monte Carlo, ist der Erfolg eines Amerikaners Namens Darmborough, der über eine halbe Million Mark beim Roulette gewonnen hatte und dann alles wieder verlor. Jedoch hat er 160,000 Mark schon wieder zurückgewonnen; sein System besteht darin, daß er niemals einen Einsatz früher macht, als bis die Kugel schon rollt, weil er glaubt, daß der Croupier die Bahn der Kugel beeinflussen kann. Er setzt nämlich fortwährend auf dieselbe Nummer, und der Croupier würde deshalb immer vorher wissen, was er thun muß. Ein anderer Spieler richtet sich nach dem Laufe der Himmelsplaneten bei seinem Spiel, wobei er viele Anhänger hat. Die Planeten aber sind ihm noch nicht günstig gewesen.

— **Eine mysteriöse Angelegenheit** beschäftigt zur Zeit die pommer'schen Gerichtsbehörden. Vor einigen Monaten sollte in dem Orte Speck bei Gollnow ein uneheliches Kind todt geboren und die Leiche von der Mutter heimlich Abends auf dem Kirchhofe vergraben worden sein. Da bei der Geburt Niemand zugegen gewesen war, so wurden Verdachtsgründe bezüglich eines unnatürlichen Todes des Kindes laut. Vor Kurzem ordnete die Staatsanwaltschaft die Ausgrabung der Leiche an. Nachdem die Mutter die betreffende Stelle bezeichnet hatte, stieß man auf eine Pappschachtel, die alsbald geöffnet wurde. Es bot sich jetzt der Gerichtskommission ein überraschender Anblick dar. Nicht die gesuchte Kindesleiche wurde in der Schachtel gefunden, sondern an deren Stelle ein — Stück Torf, das vorsichtig in weiße Leinwand eingewickelt war.